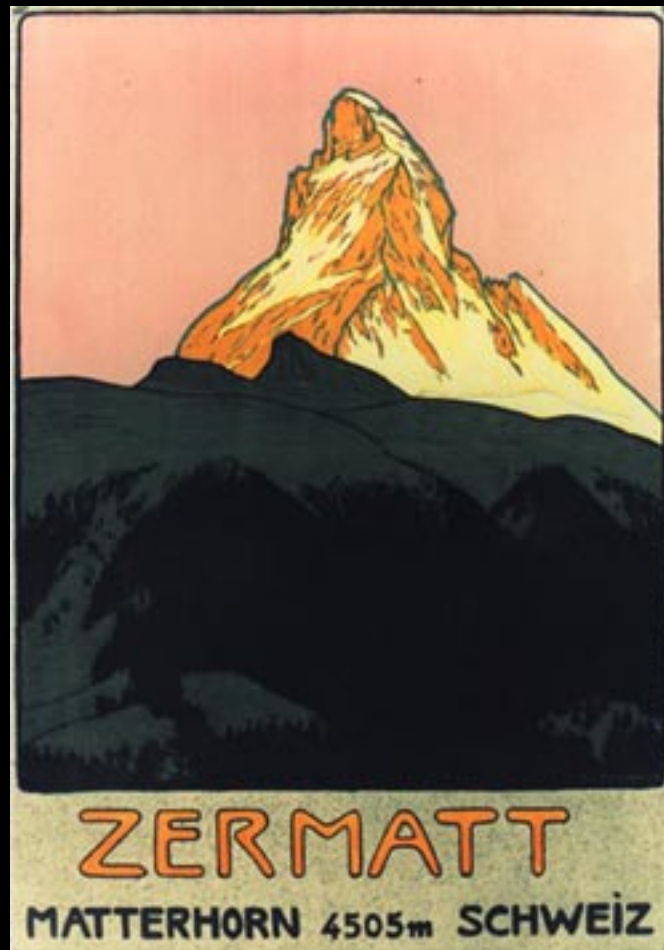


SWISS DESIGN



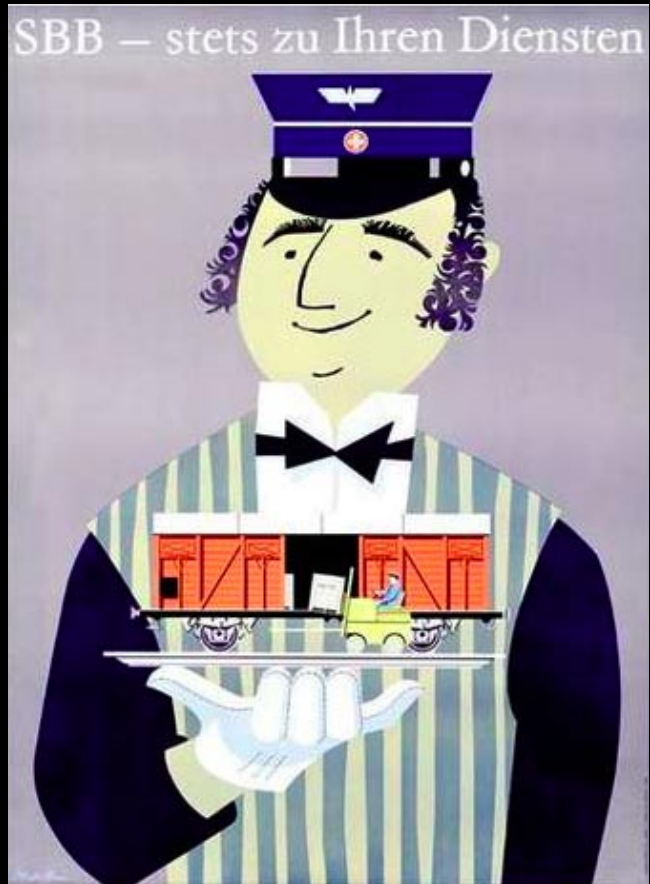
Emil Cardinaux, 1908

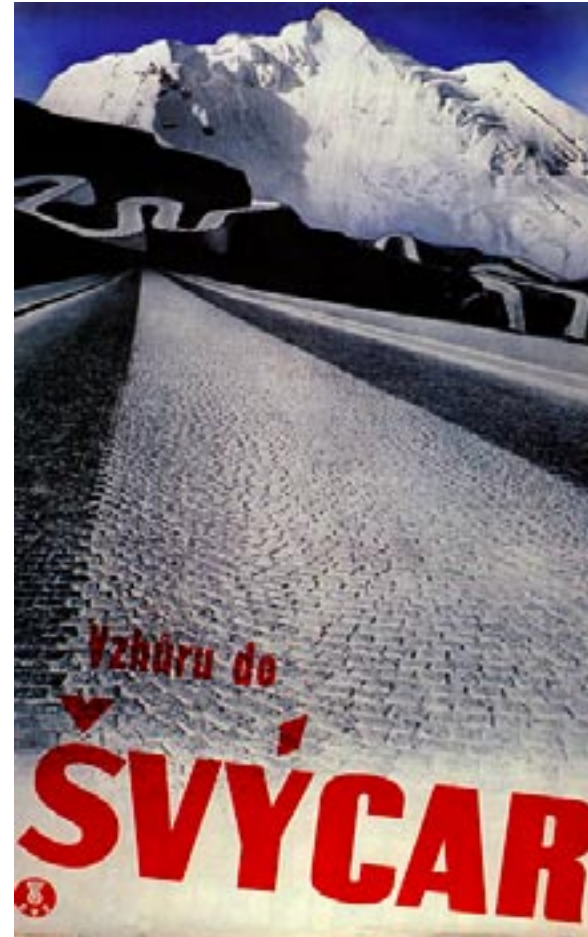


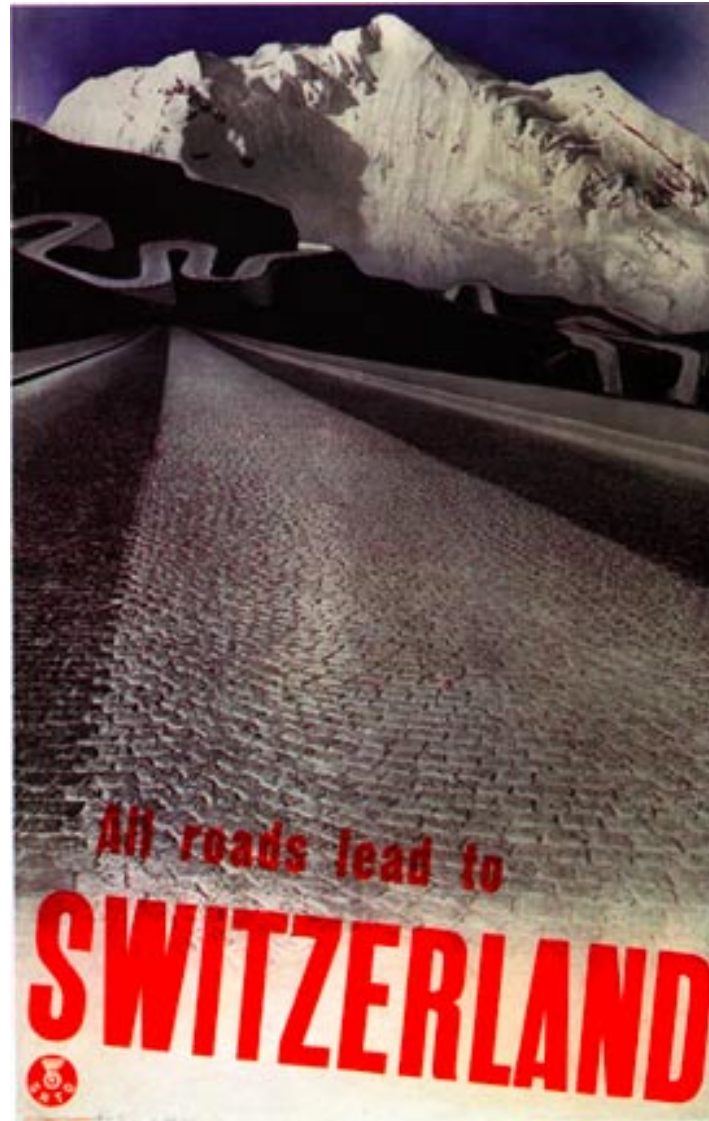


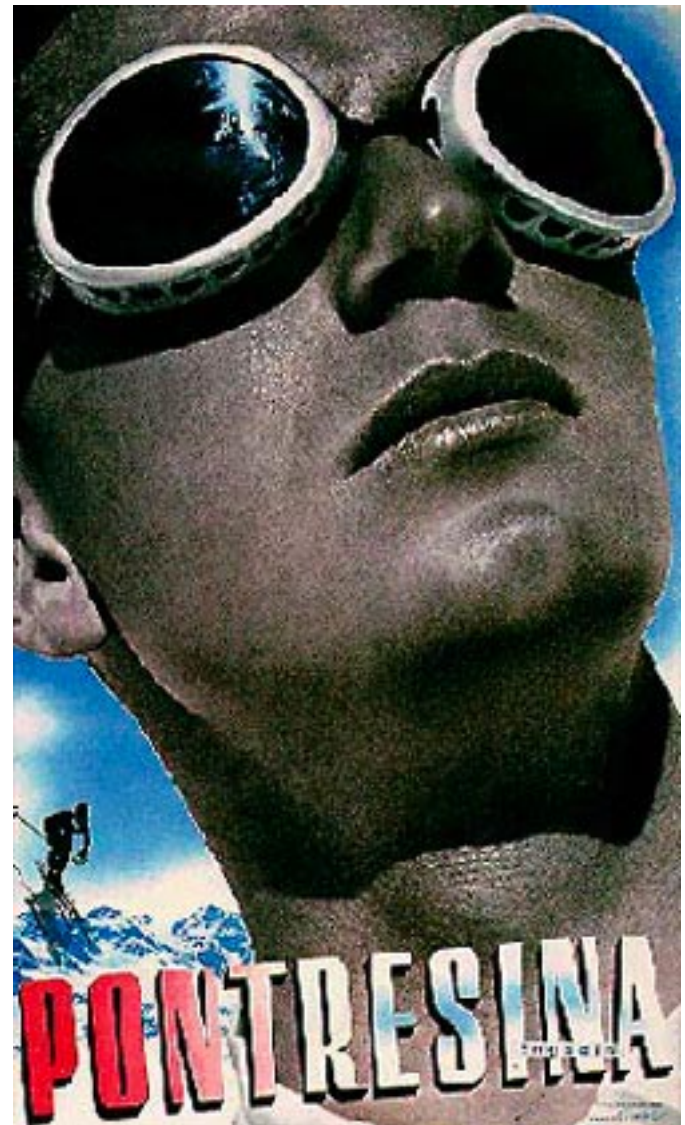




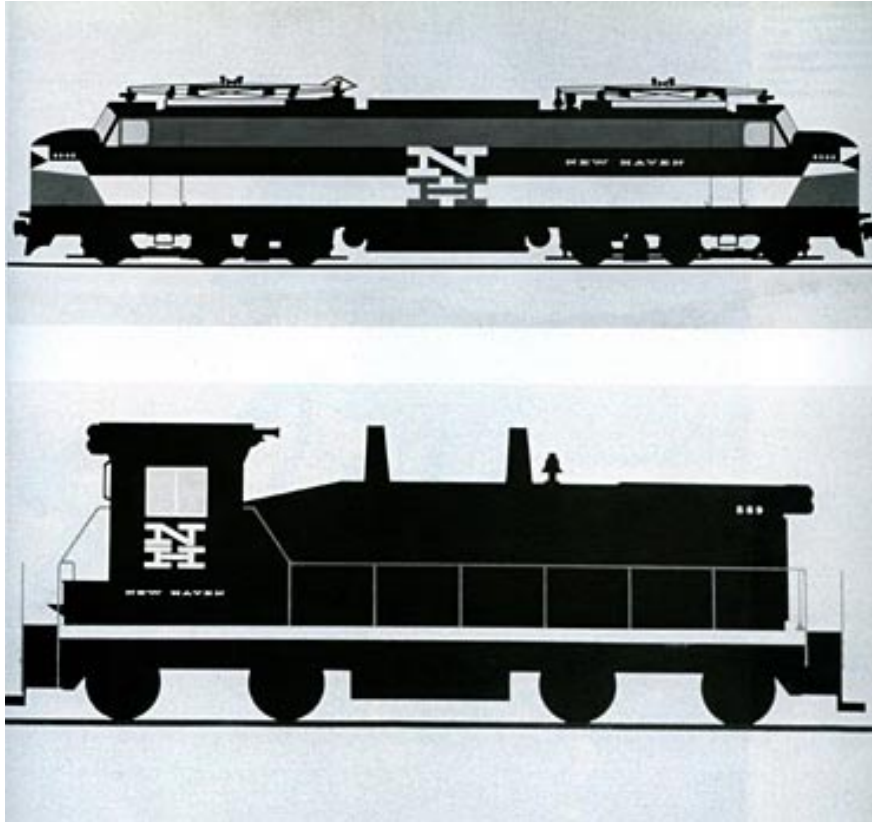






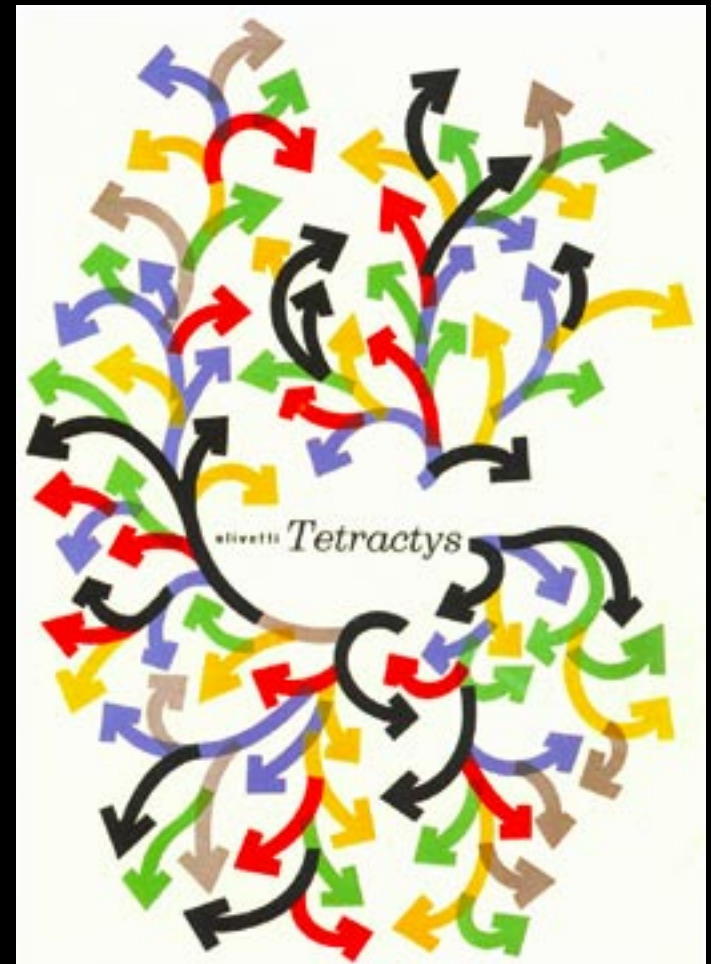


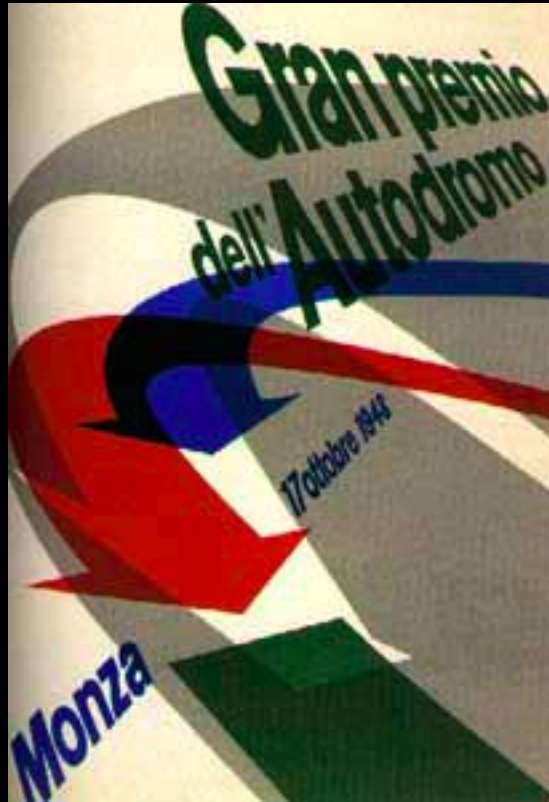




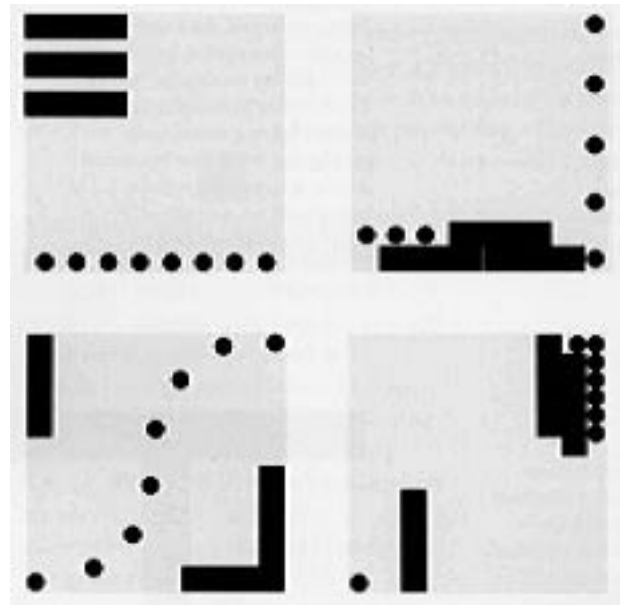


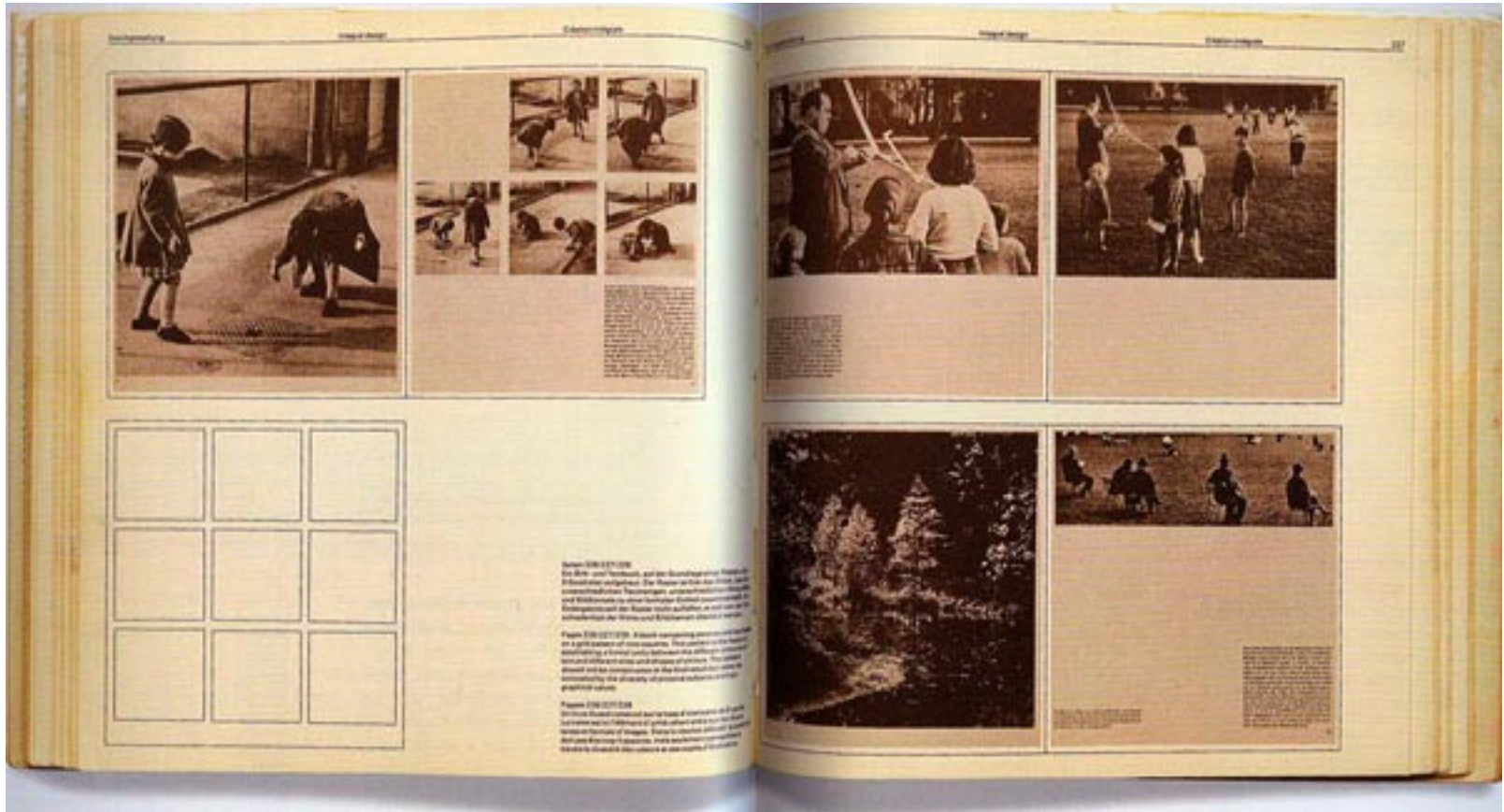
Herbert Bayer

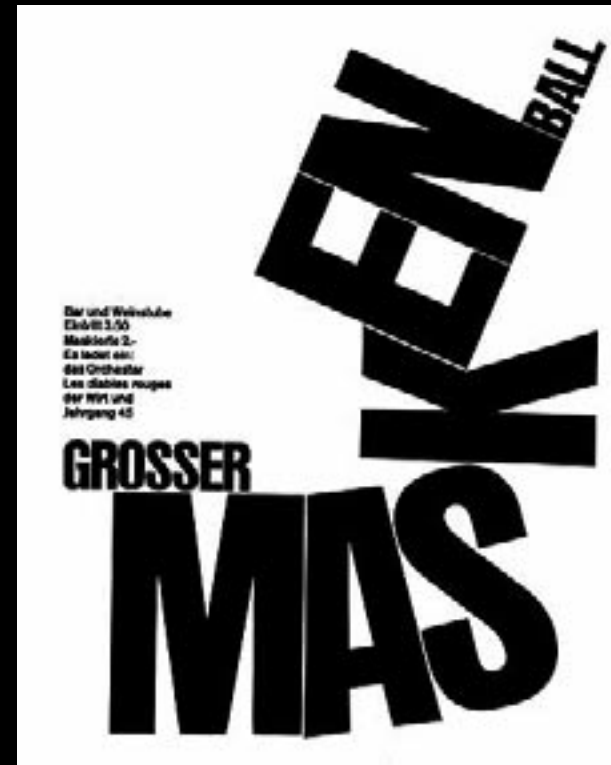
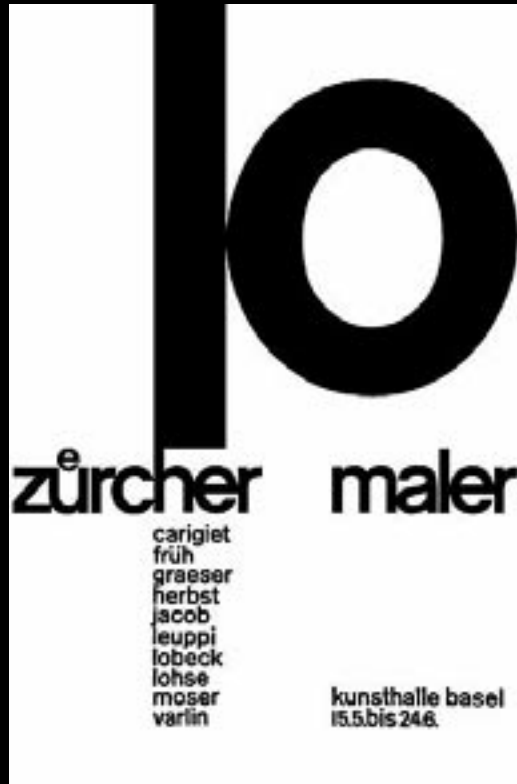


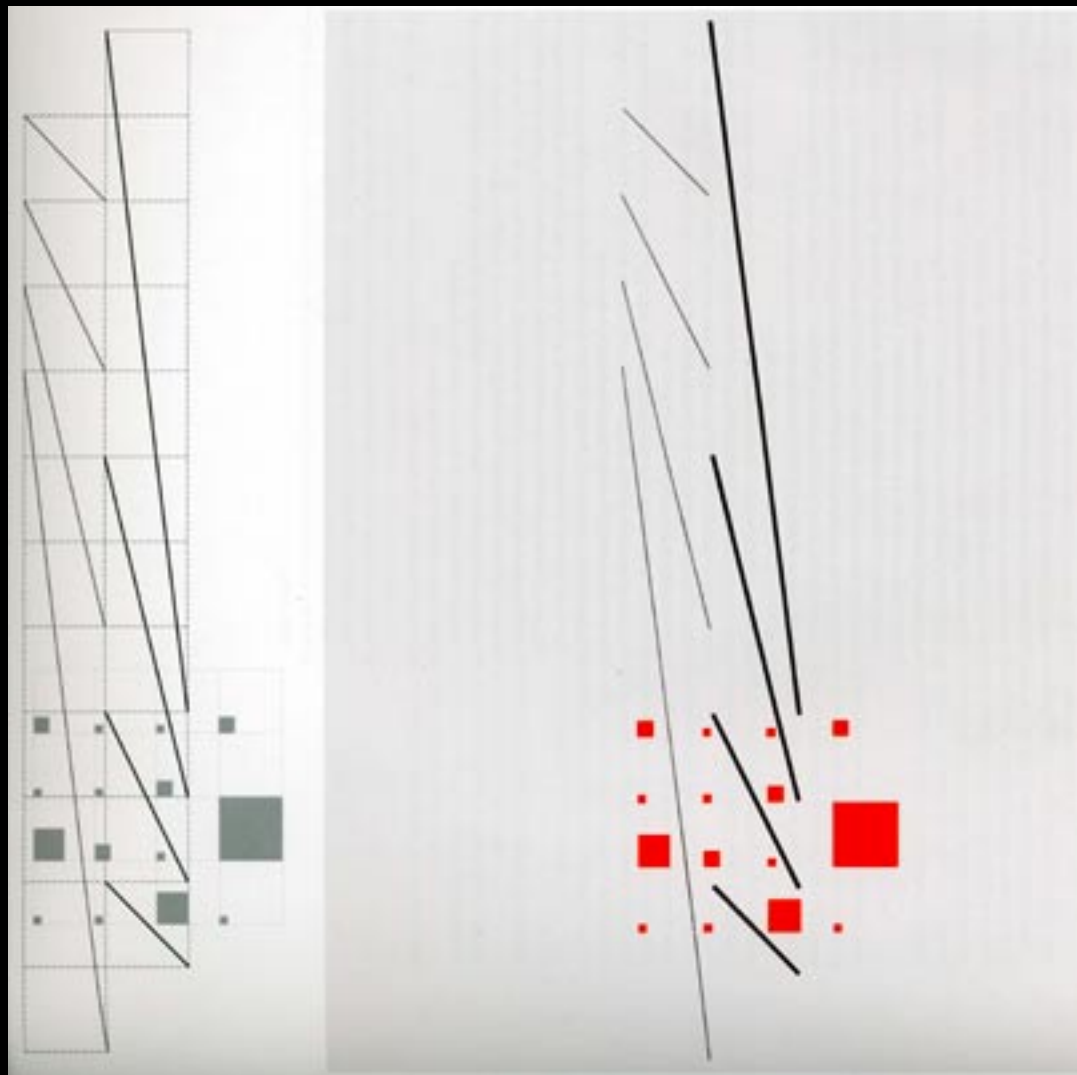


Max Huber, 1948

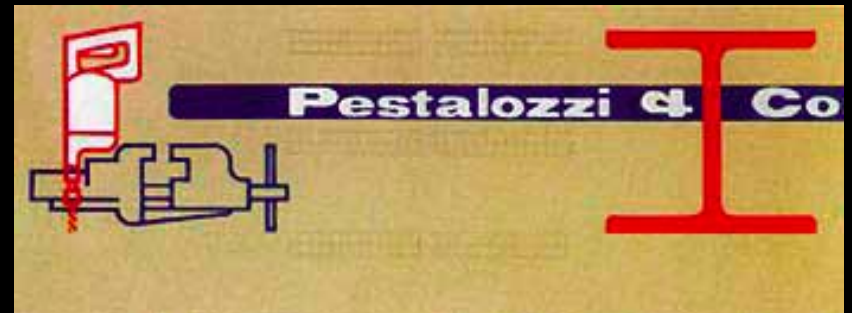


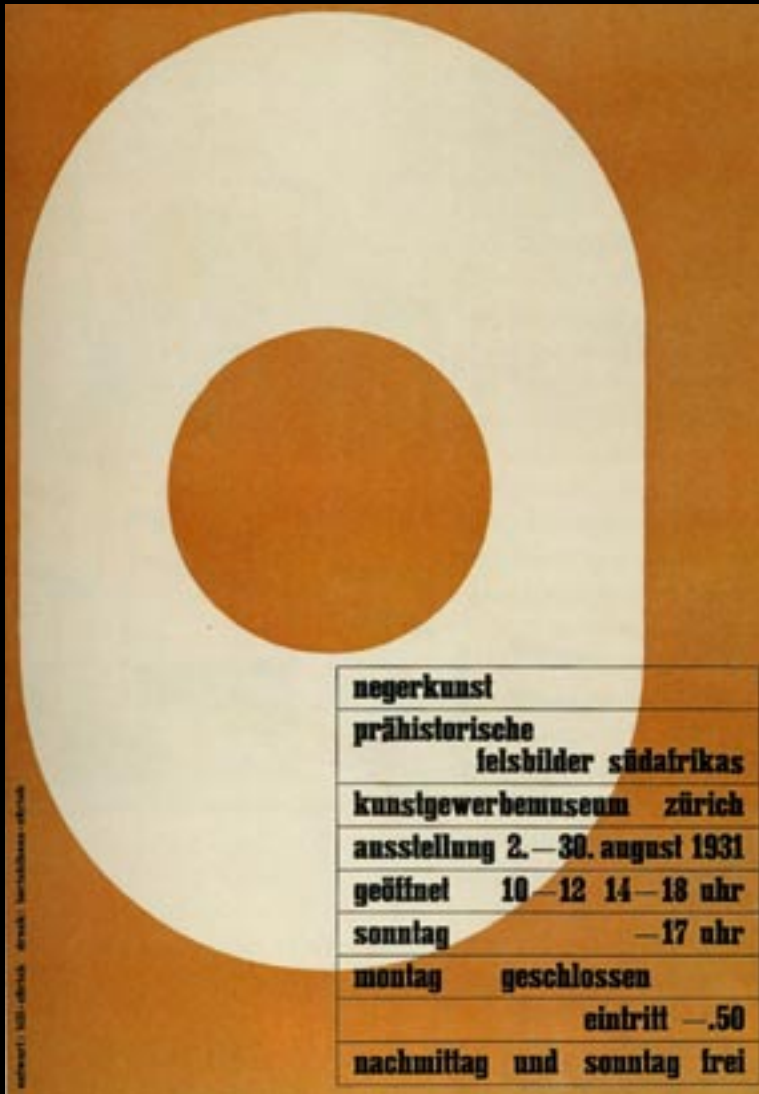







Max Bill





negerkunst
prähistorische
felsbilder südafrikas
kunstgewerbemuseum zürich
ausstellung 2. – 30. august 1931
geöffnet 10 – 12 14 – 18 uhr
sonntag – 17 uhr
montag geschlossen
eintritt – .50
nachmittag und sonntag frei

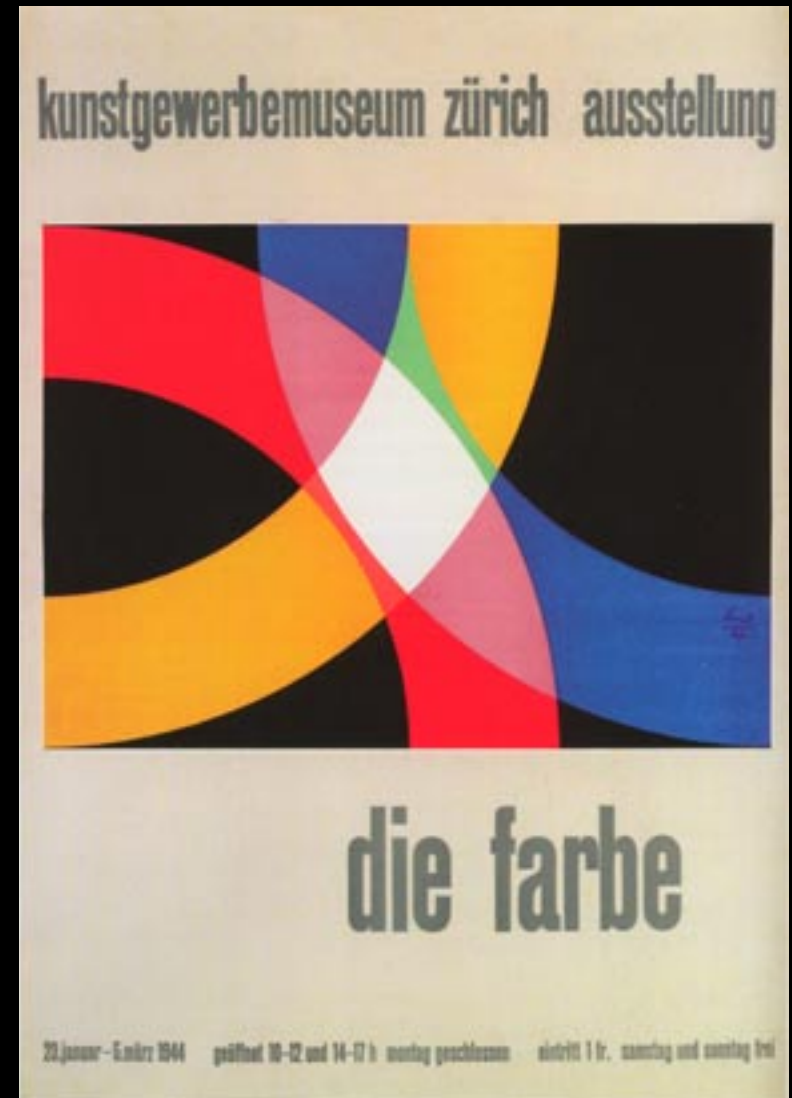
entwurf: h. bill schick druck: kunstgewerbemuseum zürich



konkrete
kunst

18. MÄRZ
bis
16. APRIL
1944

kunsthalle
BASEL





klappstisch für wohnung und garten 88 fr.

kleiderschrank 100 fr.

wohnbedarf

zürich telefon 58.286



regulierbarer leselampen 75 fr.

verstellbare tischlampe 50 fr.



ameublementtyp

27 mai – 15 juin

exposition

dans la maison de verre rue adrien lachenal

ouvert	tous les jours	10-12 14-21
entrée	le matin	fr. -
	l'après-midi	fr. .50
	samedi dimanche	fr. 1.-

exposant:
wohnbedarf
zurich claridenstrasse 47







© Gropius

Wohnhausgruppe in Weimar (1928)

Max Bill
 Die Gruppe der Weimarer Häuser ist ein Beispiel für die neue Wohnarchitektur. Sie zeigt die Verbindung von Kunst und Leben. Die Häuser sind in einem Garten gebaut und haben eine offene, freundliche Atmosphäre. Die Architektur ist einfach und funktional, mit viel Glas und Holz. Die Räume sind hell und luftig, was die Verbindung zur Natur fördert. Die Häuser sind in einer Gruppe angeordnet, was die Gemeinschaft fördert. Die Architektur ist ein Beispiel für die neue Wohnkultur, die die Verbindung von Kunst und Leben betont.

Die Weimarer Häuser sind ein Beispiel für die neue Wohnarchitektur. Sie zeigen die Verbindung von Kunst und Leben. Die Häuser sind in einem Garten gebaut und haben eine offene, freundliche Atmosphäre. Die Architektur ist einfach und funktional, mit viel Glas und Holz. Die Räume sind hell und luftig, was die Verbindung zur Natur fördert. Die Häuser sind in einer Gruppe angeordnet, was die Gemeinschaft fördert. Die Architektur ist ein Beispiel für die neue Wohnkultur, die die Verbindung von Kunst und Leben betont.



© Gropius



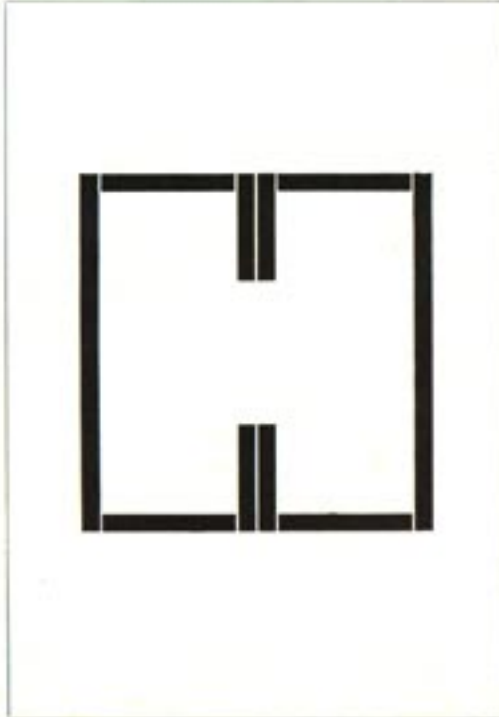
© Gropius

Die Weimarer Häuser sind ein Beispiel für die neue Wohnarchitektur. Sie zeigen die Verbindung von Kunst und Leben. Die Häuser sind in einem Garten gebaut und haben eine offene, freundliche Atmosphäre. Die Architektur ist einfach und funktional, mit viel Glas und Holz. Die Räume sind hell und luftig, was die Verbindung zur Natur fördert. Die Häuser sind in einer Gruppe angeordnet, was die Gemeinschaft fördert. Die Architektur ist ein Beispiel für die neue Wohnkultur, die die Verbindung von Kunst und Leben betont.

Die Weimarer Häuser sind ein Beispiel für die neue Wohnarchitektur. Sie zeigen die Verbindung von Kunst und Leben. Die Häuser sind in einem Garten gebaut und haben eine offene, freundliche Atmosphäre. Die Architektur ist einfach und funktional, mit viel Glas und Holz. Die Räume sind hell und luftig, was die Verbindung zur Natur fördert. Die Häuser sind in einer Gruppe angeordnet, was die Gemeinschaft fördert. Die Architektur ist ein Beispiel für die neue Wohnkultur, die die Verbindung von Kunst und Leben betont.

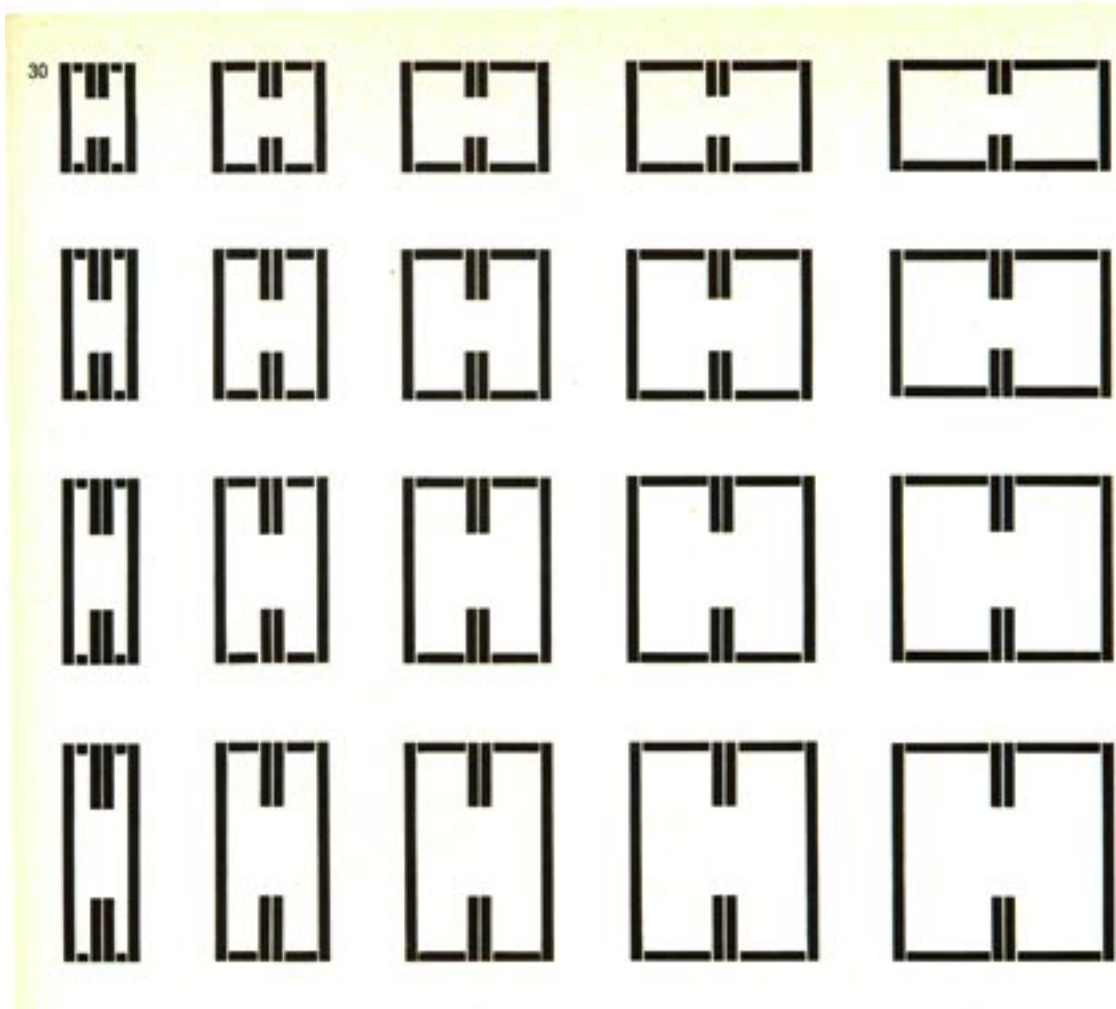
Die Weimarer Häuser sind ein Beispiel für die neue Wohnarchitektur. Sie zeigen die Verbindung von Kunst und Leben. Die Häuser sind in einem Garten gebaut und haben eine offene, freundliche Atmosphäre. Die Architektur ist einfach und funktional, mit viel Glas und Holz. Die Räume sind hell und luftig, was die Verbindung zur Natur fördert. Die Häuser sind in einer Gruppe angeordnet, was die Gemeinschaft fördert. Die Architektur ist ein Beispiel für die neue Wohnkultur, die die Verbindung von Kunst und Leben betont.

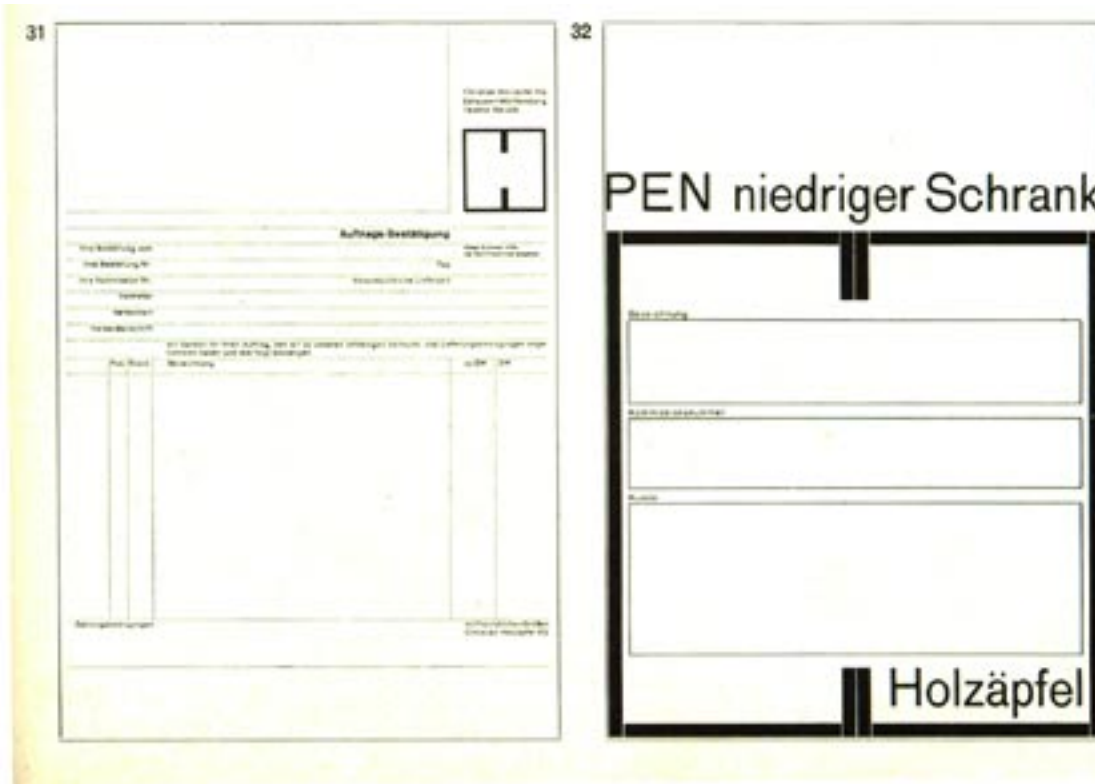
28

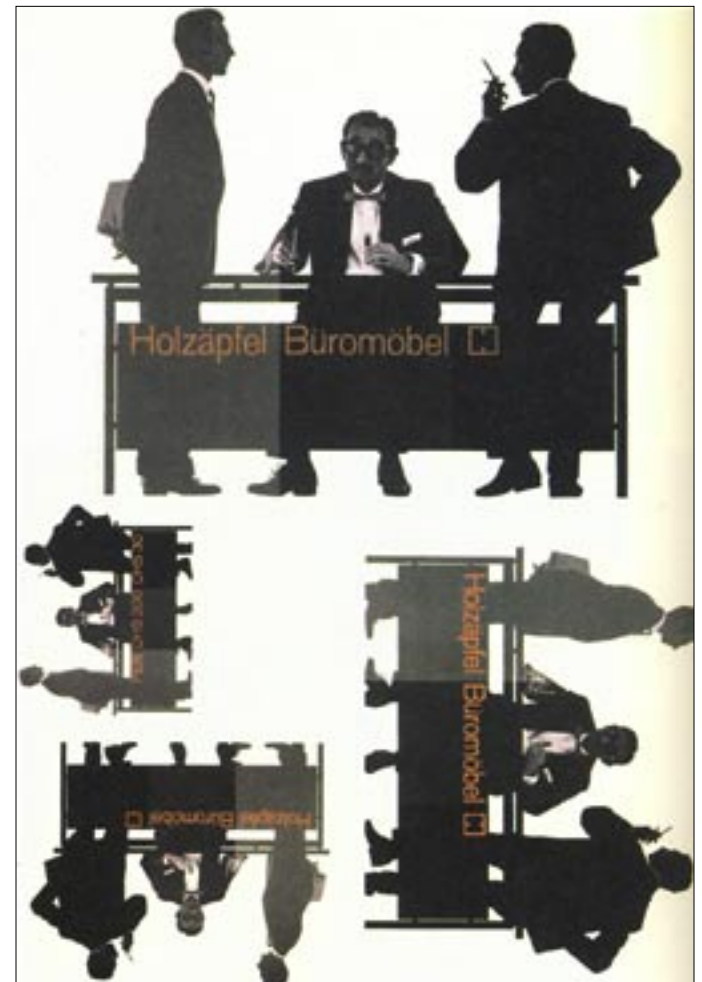
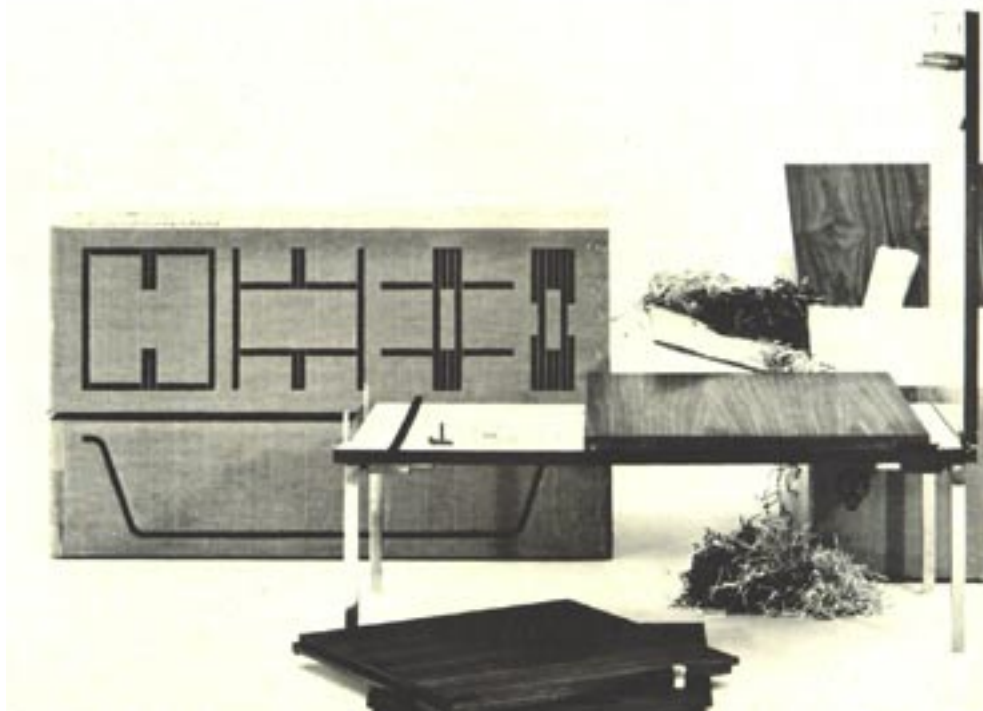


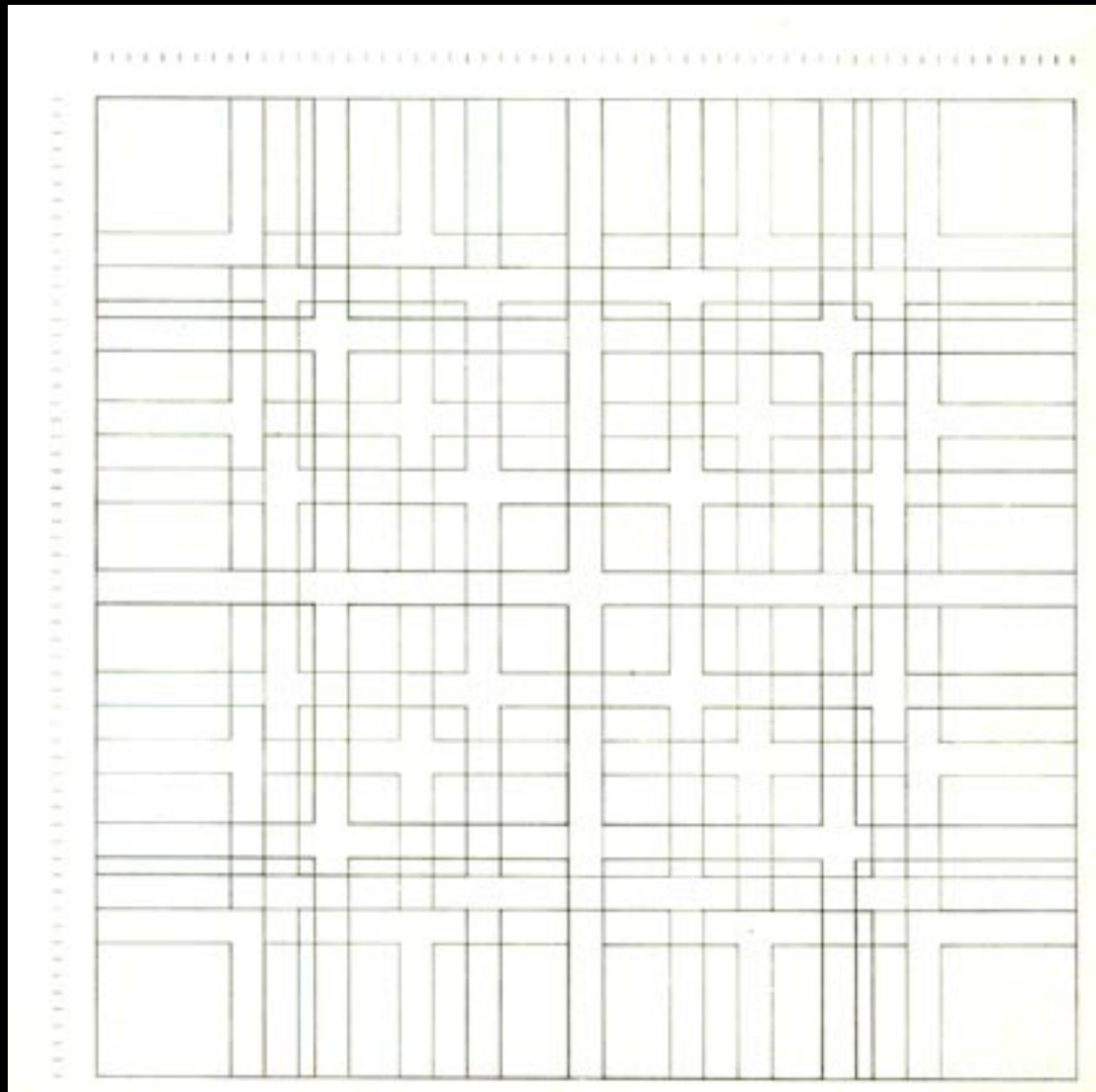
29

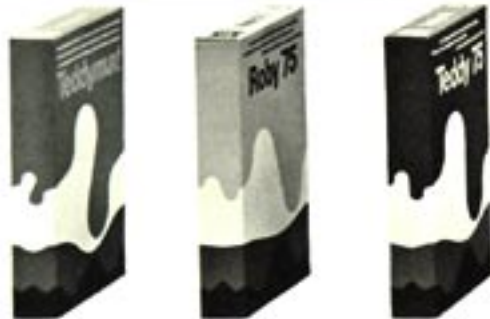
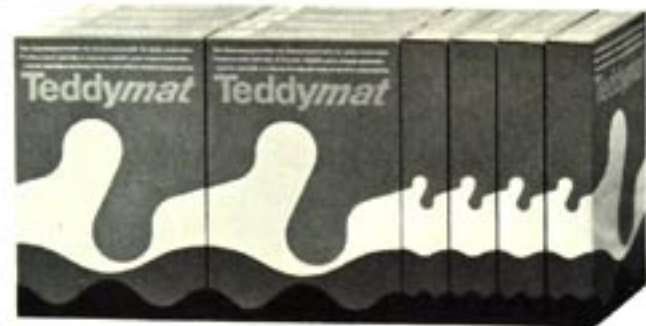




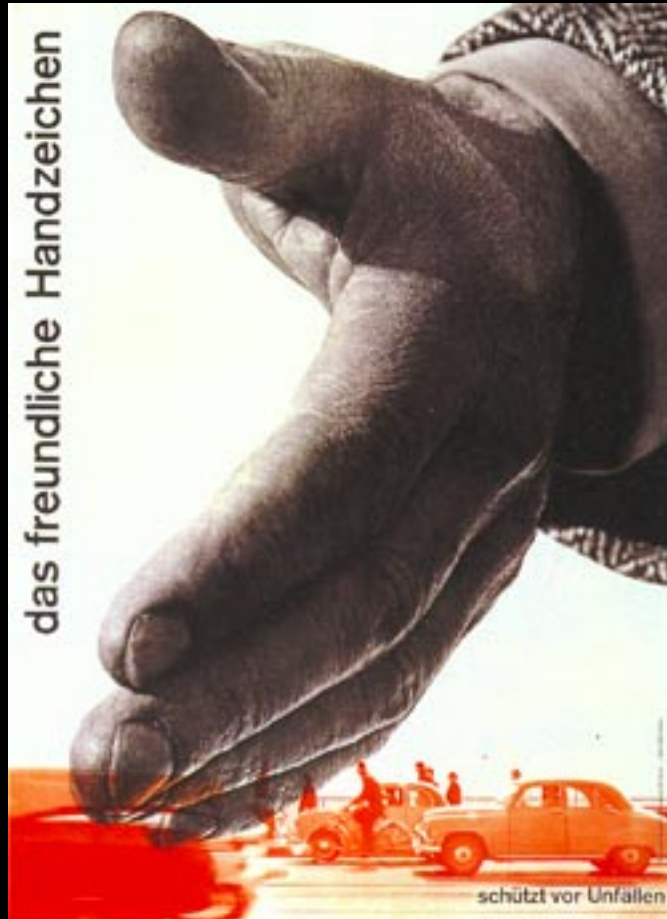


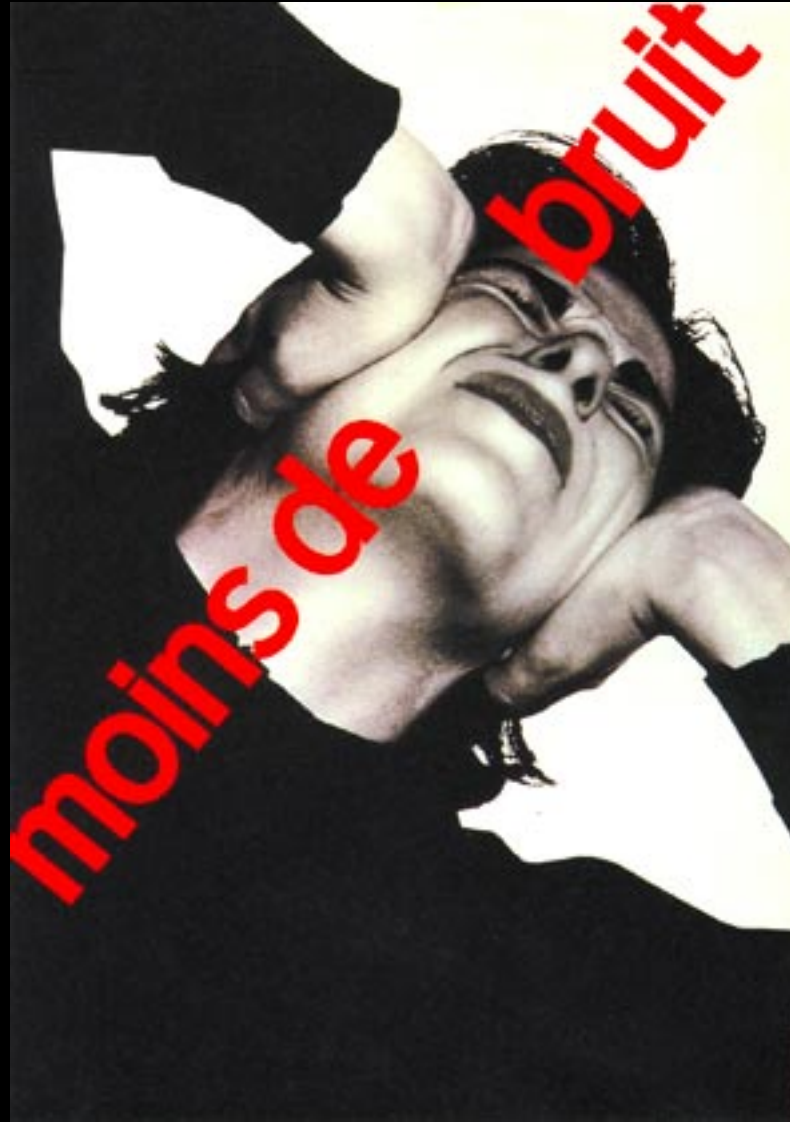












Josef Müller-Brockmann

musica viva

hartmann
bartók
honegger

20. volkkonzert der tonhalle-gesellschaft zürich
donnerstag den 8. mai 1950
20.15 uhr grosser tonhalleaal
erich schmid leitung
henry datyneer klavier
hartmann werte sinfonia für streichorchester
bartók erstes klavierkonzert
honegger dritte sinfonia «burgue-

vorverkauf tonhalle, hug, jecklin, kuoni,
genossenschaftsbuchhandlung
karten 8. 1., 2., 3.-

Leitung
Erich Schmid

Solist
Alfred Baum

Klavier

Donnerstag, 7. Januar 1954
20.15 Uhr
Grosser Tonhalleaal
12. Volkkonzert
der Tonhalle-Gesellschaft

Konzertflügel Steinway & Sons
(Hug & Co. u. Jecklin)
Karten ab 28. Dezember
Tonhallekassa, Hug, Jecklin,
Kuoni, Genossenschafts-
buchhandlung

Toccata op. 86
W. Burkhard

Klavierkonzert
M. Peragallo
Sinfonie Nr. 6
S. Prokofieff

donnerstag, den 7. januar 1960, 20.15 uhr,
grosser tonhallesaal, zehntes volkskonzert
der tonhalle-gesellschaft zürich, als zweites
konzert im **musica viva**-zyklus
leitung erich schmid, solisten kurt wolfgang
senn, orgel, wilhelm walther dicks, bariton,
kammersprechchor zürich, leitung ellen wid-
mann und fred barth, tonhalle-orchester,
st. galler kammerchor, leitung werner heim,
zürcherische erstauflührungen **klaus huber**
'litanía instrumentalís' (1957) **hans studer**
orgelkonzert (1951) **wladimir vogel** 'jona ging
doch nach ninive' erster teil des oratoriums
für bariton, sprecher, kammersprechchor,
chor und orchester (1957/58)
karten zu fr. 1.-2.-3.-, tonhallekasse, jecklin,
hug, kuoni, genossenschaftsbuchhandlung
depositenkasse oerlikon kreditanstalt

musica viva

tonhalle, grosser saal
donnerstag, 10. märz
20.15 uhr, 1960
16. volkskonzert der
tonhalle-gesellschaft
zürich
leitung
erich schmid
solisten
annie laffra
violoncello
eva maria rogner
sopran
hans werner henze
sonata per archi
luigi dallapiccola
'concerto per la notte
di natale dall'anno
1956' für sopran und
kammerorchester
arthur honegger
konzert für violoncello
und orchester
henri dutilleux
erste sinfonie
karten zu fr. 1.-, 2.-, 3.-
tonhalle, hug, jecklin
kuoni, dep.kasse oer-
likon, kreditanstalt

Solistin
Clara Haskil
Klavier

Tonhalle Grosser Saal
Dienstag, den 22. September 1953
20.15 Uhr
Extra-Konzert der Tonhalle-Gesellschaft

Leitung
Erich Schmid

L. v. Beethoven
Grosse Fuge, op. 133

W.A. Mozart
Klavierkonzert in B-dur, KV. 595

F. Chopin
Klavierkonzert in f-moll, op. 21

Karten zu Fr. 3.50 bis Fr. 9.50
Vorverkauf
Tonhallekasse, Hug & Co., Jecklin, Kuoni

© 1953 Brodmann - 100 - 1000

tonhalle-quartett

donnerstag, den 21. märz, 20.15 uhr
tonhalle kleiner saal
8. kammermusikabend der tonhallegesellschaft

L. v. beethoven streichquartett in g-dur, op. 18, nr. 2
m. reger streichquartett in fis-moll, op. 121

vorverkauf tonhallekasse, hug, jecklin, kuoni
karten fr. 3.30 – fr. 7.70



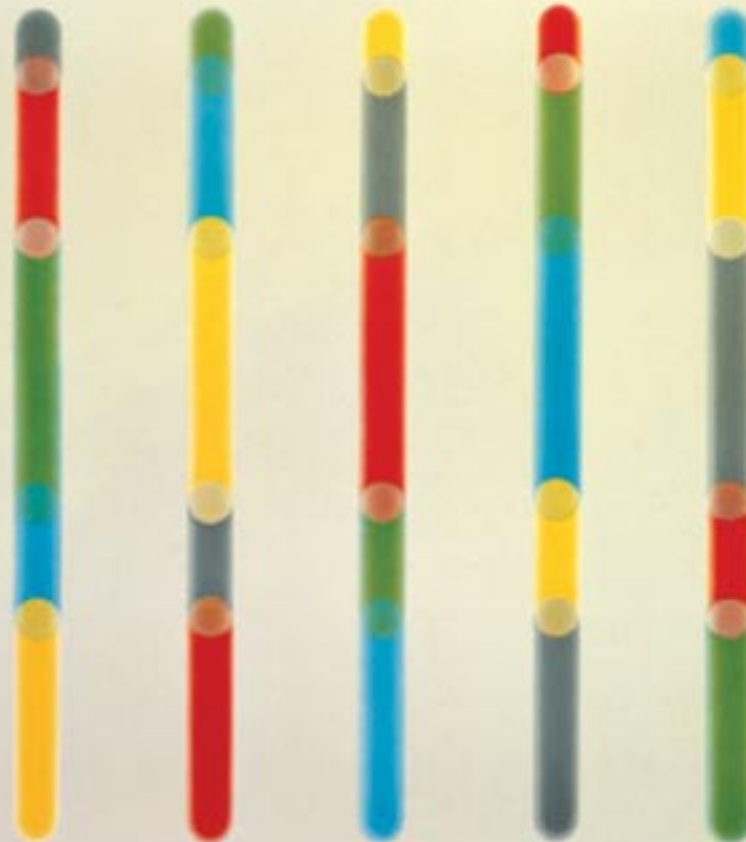
beethoven

tonhalle grosser saal
dienstag, den 22. februar 1955,
20.15 uhr
4. extrakonzert
der tonhalle-gesellschaft

leitung carl schuricht
solist wolfgang schneiderhan

beethoven ouverture zu «coriolan», op. 62
violenkonzert in d-dur, op. 61
siebente symphonie in a-dur, op. 92

ververkauf tonhalle-kasse, hug, jecklin,
kuoni
karten zu fr. 3.50 bis 9.50



georg solti, claudio arrau
brahms, beethoven, schumann

erstes juni-festkonzert 1960 der tonhalle-gesellschaft zürich, donnerstag, 2. juni
20.15 uhr, grosser tonhallsaal. leitung: georg solti, solist: claudio arrau.
brahms: haydn-variationen, beethoven: fünftes klavierkonzert in es-dur,
schumann: vierte sinfonie in d-moll. karten zu fr. 5.50 bis 16.50, tonhallekasse,
hug, kuoni, jecklin, depositenkasse oerlikon kreditanstalt

Juni-
Festwochen
Zürich 1959

Stadttheater

Schweizerische
Einführung

Mittwoch, 3. Juni
20.00 Uhr

Der Sturm

Oper von Frank Martin
Leitung:
Christoph Wüthrich
Hans Zimmermann
Max Rößliberger

In den Hauptrollen:
Ingeborg Friedrich
Hans Berti
Jean-Pierre Genet
Hermann Winkel

Basler
Stadttheater Oper Berlin

Freitag, 5. Juni
Sonntag, 7. Juni
20.00 Uhr

Così fan tutte

Komische Oper
von W. A. Mozart
Leitung:
Jörg Kuhn
Carl Eberl
Jean Pierre Frenkel

Elisabeth Grümmer
Lisa Orti
Sieglinde Wagner
Herbert Braun
Joel Gremlé
Ernst Hoffner

Samstag, 6. Juni
Mittwoch, 17. Juni
20.00 Uhr

Lucia di Lammermoor

Oper von G. Donizetti
Leitung:
Nello Sanzi
Ethone Celis
Max Rößliberger

In den Hauptrollen:
Annela Benvenuti
Lorenza Sebastiani
Lorenza Gastani
Walter Zanoni

I. Programm
11. Juni, 20.00 Uhr
14. Juni, 20.00 Uhr

II. Programm
12. Juni, 20.00 Uhr
14. Juni, 15.00 Uhr

III. Programm
13. Juni, 20.00 Uhr

London's Festival Ballet

I. Programm
Wakufuhü Chasin
Petruschka
Etudes
II. Programm
Cavalari
Giselle
III. Programm
Schweizerische 8. Akt
Le Pas de Quatre
Variations for Four
Der Quasimodo
Polowetzker Tänze

Leitung:
Julius Braunweg
Anton Dolin
Geoffrey Corbett
mit
Tamara Toumanowa
Natalia Krassavka
Tina Lander
Nadyn Bur
Anton Dolin
Jura Gagarin
Corps de Ballet

21. Juni, 20.00 Uhr
Das Rheingold

22. Juni, 19.00 Uhr
Die Walküre

23. Juni, 19.00 Uhr
Siegfried

26. Juni, 19.00 Uhr
Götterdämmerung

Der Ring des Nibelungen

Bühnenfestspiel
von Richard Wagner
Leitung:
Robert F. Denzer
Karl Heinz Kuhn
Philip Elving

In den Hauptrollen:
Elsa Cavallé
Bengt Nilsson
Astrid Varøy


Mary Dorengott
Hilde Koch
Bernd Albershüll
Kurt Böhm
Tomoko Nengai
Alex Pernerstorfer
Hans Baum
Ernst Gebler
Hans-Bert Dick
Charles Göllig
Franz Leuchter

Kunstgewerbemuseum Zürich
Ausstellung

der Film

10. Januar bis 30. April 1960

Offen: Montag 14-18, 20-22
Dienstag-Freitag 10-12, 14-18, 20-22
Samstag-Sonntag 10-12, 14-17



1958
1958

dienstag, den 7. januar 1958
20.15 uhr großer tonhalesaal
12. volkskonzert
der tonhalle-gesellschaft
zürich
als drittes konzert
im zyklus «musica viva»
leitung hans rosbaud
solisten alfred baum klavier
andré jaunet flöte

schweizerische erstaußführungen
andré jolivet
cinque danses rituelles
ernst krenek
zweites klavierkonzert
luigi nono
«y su sangre va vienne cantando»
musik für flöte und kleines orchester
bernd aloys zimmermann
sinfonie in einem satz

musica viva

karten fr. 1., 2.- und 3.-
vorverkauf tonhallekasse hug
jecklin kuoni
genossenschaftsbuchhandlung

the
architectonic
in
graphic
design
the
concert
poster
series

december 21, 1960

january 24, 1961

reinhold-beckwith gallery

tel. 212/734-7900

tuesday-saturday

10:30-6:00

2d west

78 street

new york
n. y.

of
josef
müller-
brockmann

© Müller-Brockmann
1960/1961